

**Evangelische Kirchengemeinde Poppenweiler**  
**Gottesdienst am 25.12.2023 – Weihnachten mit Taufe**  
**Lukas 2,1-7 (Pfarrer Häcker)**

---

Liebe Fest-Gemeinde, liebe Tauffamilie!

Ein Kind. Alles dreht sich um ein Kind. Um *das* Kind. Einmalig, einzigartig, ohnegleichen. Ein Kind, das das Leben verändert. Ja mehr noch: das die Welt verändert. Und wenn es nur die kleine eigene Welt ist. So singt der christliche Liedermacher Clemens Bittlinger nach der Geburt seines Sohnes:

*Ein Kind verändert die Welt  
und im Lichtglanz seiner Augen  
wird das Leben neu geboren  
und ein Glück, das längst verloren  
wie aus heitrem Himmel fällt,  
ein Kind verändert die Welt.*

Mit einem Kind ist nichts mehr wie zuvor. Da wird manche Schraube neu gestellt, manches Rad anders gedreht. So ist es eben mit einem Kind. Alles dreht sich um das Kind!

Vermutlich denken jetzt verschiedene Leute an unterschiedliche Kinder. Sie, liebe Tauffamilie, sind mit Ihren Gedanken selbstverständlich bei Ihrer kleinen Tochter. Heute, an ihrem ersten Geburtstag, hat sie einen weiteren Höhepunkt ihres noch jungen Lebens erreicht: ihre Taufe. Damit wird für alle Welt sichtbar: So sehr sie zu Ihnen, ihren Eltern, gehört, so sehr gehört sie auch zu Gott. Sie ist entstanden aus Ihrer Liebe – und gleichzeitig aus der Liebe Gottes. Beides ist für Sie nicht zu trennen. Sonst wären Sie heute mit Ihrem kleinen großen Schatz nicht hier, um zusammen mit uns zu feiern!

Dazu kommt eine Besonderheit: Mit der heutigen Taufe fallen Weihnachten und Ostern auf einen Tag. Das Licht der Osterkerze, das Sie mit der Taufkerze nachher symbolisch nach Hause tragen, strahlt gleichzeitig das Licht der Engel auf dem nächtlichen Feld der Hirten aus: *Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren!*

Für die Schafehüter, die von ihrer Umwelt kaum wahrgenommen wurden, brach damit ein völlig neues Leben an. Das Licht des Himmels, das ihnen die Engel gebracht haben, machte fortan ihr Leben hell, licht und weit: *Und die Hirten kehrte wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten.*

Einer der Bibeltexte, die für den ersten Weihnachtstag ausgewählt wurden, nimmt sogar ausdrücklich Bezug auf die Taufe: *Es erschien die Güte und die Menschenfreundlichkeit Gottes, unseres Retters. Er hat uns seine Barmherzigkeit geschenkt und uns gerettet. Aus dem Bad der Taufe werden wir neu geboren und erhalten durch den Heiligen Geist das neue Leben (Titus 3,4+5)*. Der Gedanke des Kindes, in dessen Geburt das neue Leben erwacht, ist deutlich hörbar. Dass sowohl die Taufe als auch die Geburt Ihres Kindes genau auf den ersten Weihnachtstag fallen, liebe Tauffamilie, empfinde ich als ein ganz besonderes Geschenk!

Und damit bin ich bei dem anderen Kind, an das in diesen Tagen besonders viele Menschen denken: das Christkind. Ich lese nochmal den Beginn jener Erzählung, die vielen von uns vertraut sein dürfte und woraus ich die Engel und Hirten schon habe erscheinen lassen:

**1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.**

**2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.**

**3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.**

**4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war,**

**5 auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.**

**6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.**

**7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.**

Ein Kind. Alles dreht sich um ein Kind. Um *das* Kind. Einmalig, einzigartig, ohnegleichen. Ein Kind, das das Leben verändert. Ja mehr noch: das die Welt verändert. In diesem Fall tatsächlich die ganze Welt. Zumindest wird in weiten Teilen der Menschheit der Kalender nach diesem Kind gestellt: Weihnachten im Jahr 2023 nach Christi Geburt. Selbst unchristliche Länder wie die ehemalige DDR können

oder konnten nicht aus der gängigen Zählung aussteigen: Jahresendfest im Jahr 2023 nach der Zeitenwende. Wie recht sie damit haben! Denn wir feiern, liebe Festgemeinde, tatsächlich nicht weniger als eine Zeitenwende!

Mit der Geburt dieses Kindes ist nichts mehr wie zuvor. Da wird manche Schraube neu gestellt, manches Rad anders gedreht. Über Jahrhunderte hinweg wurden Werte im menschlichen Umgang wichtig und wesentlich, von denen ich sehr hoffe, dass sie auch in Zukunft noch gelten. Nächstenliebe, die sich in einem Miteinander voller Rücksicht und Vorsicht zeigt, macht das Leben erst lebenswert. Holt Menschen aus ihrer Ichbezogenheit heraus und lässt sie ihre Mitmenschen sehen. Lässt sie helfen, wo es nötig ist. Schenkt quasi eine neue Brille für die Wahrnehmung derer, mit denen wir unser Leben teilen und ohne die wir nicht sein können.

Wer die Geburt des Christkinds feiert und sich auch später an dem Mann orientiert, der aus dem „holden Knaben“ geworden ist, kann nicht mehr nur sich selbst sehen, als wäre ihm ein Spiegel vor die Augen gebunden. Wer dem Christkind folgt, wird selbst immer wieder zu einem Menschen, der andere glücklich macht. Wird zum Frieden fähig und bereit. Bringt Licht in die Dunkelheiten unserer Alltage. Verändert selbst ein Stück weit die Welt, im je kleinen Umfeld. Ganz nach der weisheitlichen Erkenntnis: Steter Tropfen höhlt den Stein.

Wir nennen uns „Christen“, liebe Festgemeinde. Als Erkennungszeichen dafür tragen wir die Taufe in uns. Sie verknüpft uns für alle Welt sichtbar mit dem „Christus“, der am Anfang noch das „Christkind“ war. Das kann, wenn ich es recht sehe, nicht ohne Folgen bleiben – für unser Leben, für unser Verhalten, für die je kleine Welt, in der wir leben und die wir mitgestalten. Das Kind, das damals in so ärmlichen Umständen zur Welt kam, strahlt mit seinem Licht, seiner Liebe und seiner Macht bis heute. Ich bin überzeugt: Ohne diesen Christus wäre unser Leben ein entscheidendes Stück ärmer und kälter und dunkler!

Gott aber sei Dank: Wir können heute und immer noch die Geburt des Christus feiern! Mit ihr kommt Licht und Wärme und wahrer Reichtum in unser Leben. Und so schließe ich, wie ich angefangen habe:

Ein Kind. Alles dreht sich um ein Kind. Um *das* Kind. Einmalig, einzigartig, ohnegleichen. Ein Kind, das das Leben verändert. Ja mehr noch: das die Welt verändert. Und vielleicht ja auch mich ...

Amen.